

# Legendäre Zeitmesser auf Reisen

Im Lauf der Jahre haben sich die Grand Exhibitions von Patek Philippe als wichtiges Schaufenster für die reiche Geschichte und virtuose Kunstfertigkeit der Manufaktur etabliert. Das jüngste Event fand im Juli dieses Jahres in New York statt

TEXT Simon de Burton

**Patek Philippe und Amerika** verbindet eine jahrzehntelange Beziehung. Die USA spielten in der Historie und für die Prosperität des Unternehmens eine wichtige Rolle, und Patek Philippe ihrerseits eroberte einen Platz im Herzen der Amerikaner.

Doch in einem Land mit fast 325 Millionen Einwohnern kann zwangsläufig nur ein winziger Prozentsatz aus nächster Nähe die Handwerkskunst erleben, für die die kleine, 6.500 Kilometer entfernt auf einem anderen Kontinent ansässige Manufaktur in Familienbesitz berühmt wurde. Aus diesem Grund beschloss Patek Philippe 1969, eine Auswahl außergewöhnlicher Uhren aus dem damals noch im Aufbau befindlichen Genfer Museum beim Juwelier Linz Brothers in Dallas zu präsentieren.

Das Ereignis war ein überwältigender Erfolg, doch es sollte über 25 Jahre dauern, bis die erste Schau zeitgenössischer Patek Philippe Uhren außerhalb von Genf stattfand – diesmal im Sid Richardson Museum in Fort Worth und in Kooperation mit dem Händler Haltom's. Unter dem Titel *The Legendary Watches of Patek Philippe* zeigte

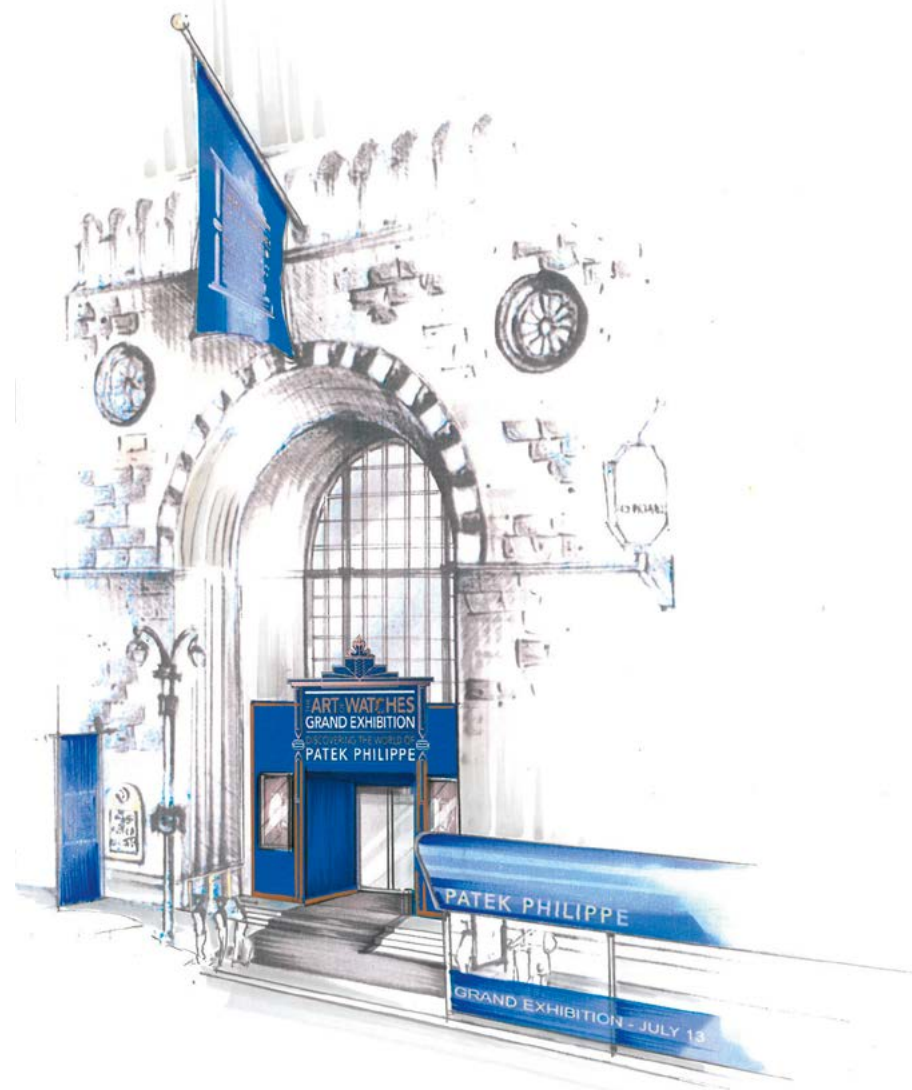
das Event von 1995 eine Reihe von Spezialanfertigungen, darunter mit Gravuren und Emails verzierte Taschenuhren, die Kunstwerke aus dem Fort Worth Museum abbildeten. 17 Jahre im Schnellvorlauf, und das Konzept der Patek Philippe Grand Exhibi-



tion – die Geschichte der Manufaktur soll erzählt, einige der bedeutenden Kunden vorgestellt und die Dimensionen ihrer uhrmacherischen Meisterschaft erläutert werden – wird bei der Dubai Watch Art Grand Exhibition von 2012 Realität.

Die 400 Exponate umfassende Schau (darunter eine Version der Weltzeituhr REF. 5130 in der limitierten Edition „Mecca“) zog 3.500 Besucher an. Sie bestaunten die Modellpalette, die Raritäten aus dem Patek Philippe Museum, limitierte Auflagen, fantastische Grand Complications und Stücke aus der aktuellen Kollektion umfasste.

Die Dubai-Schau stellte klar unter Beweis, dass es für solche Events ein Publikum gibt: Sofort folgten Anfragen nach etwas Vergleichbarem in Kontinentaleuropa. Die Wahl des Ortes fiel auf München, und 2013 strömten 22.000 Besucher in die Kunsthalle der Hypovereinsbank, um über 450 Exponate der Uhrmacherkunst zu sehen, darunter zwei Uhren in limitierter Auflage und neun Rare Handcraft Modelle, die die Virtuosität der Meister bei Patek Philippe in Bereichen wie Emailkunst, Gravur und



## Limitierte Auflagen New York 2017



**REF. 5531**  
Das erste Modell, das die neue Grand Complication von Patek Philippe aufweist, ist die Weltzeit-Minutenrepetition (auch Bild gegenüberliegende Seite): Ein patentierter Mechanismus lässt die mit den zentralen Zeigern gewählte Lokalzeit auf einer Tonfeder erklingen. Das 40,2-mm-Gehäuse in Roségold und der Schieber

sind mit handguillochierem Hufnagelmuster verziert. Das Zifferblatt schmückt eine in Cloisonné-Email ausgeführte Impression der Skyline von Manhattan bei Tag (oder Nacht). Von beiden Designs wurden nur je fünf Exemplare aufgelegt. Ein Extra ist die 24 Stunden Tag/Nacht-Anzeige für 24 Zeitzonen



**REF. 5230**  
Dieses 38,5 mm große Weltzeituhr Modell in Weißgold, lanciert in limitierter Auflage von 300 Exemplaren, besitzt ein opalen-blaues Zifferblatt mit dem Motiv der Skyline von Manhattan in Reliefprägung, applizierte Stundenindexe in Gold und einen Saphirglasboden mit der Gravur „Patek Philippe New York 2017“



**REF. 5522**  
Das in limitierter Auflage von 600 Stück gefertigte, von Patek Philippes frühen Fliegeruhren inspirierte Modell im 42-mm-Stahlgehäuse ist mit dem Kaliber 324 s ausgestattet. Sein blau lackiertes Zifferblatt wird durch applizierte Goldziffern mit Leuchtbeschichtung ergänzt, und der Gehäuseboden trägt die Gravur „Patek Philippe New York 2017“



**REF. 7000/250**  
Die Haute Joaillerie-Ausführung der Ladies First Minutenrepetition mit ihrer mit Diamanten in Flamme® Fasstechnik verzierten Lünette und einem 33,9-mm-Weißgoldgehäuse im Offiziersstil ist auf nur drei Exemplare limitiert. Unter dem blauen Emailzifferblatt tickt das Kaliber R 27 PS und liefert Energie für die Minutenrepetition mit einem Zeitschlag auf zwei Tonfedern



**REF. 7130**  
Die Lünette dieses Weltzeituhr Damenmodells in Weißgold, Durchmesser 36 mm, ist mit 62 Diamanten, die Dornschnelle mit weiteren 27 besetzt. Die auf 75 Stück limitierte Edition ist mit dem Kaliber 240 HU, einer Gedenkgravur auf dem Gehäuseboden und einem Prägerelief der Skyline Mannhattans auf dem Zifferblatt ausgestattet



**REF. 7130**  
Die Weltzeituhr Ref. 7130 in Roségold, erhältlich in einer limitierten Auflage von 75 Exemplaren, besitzt wie das Weißgoldmodell eine 24 Stunden Tag/Nacht-Anzeige für die 24 Zeitzonen sowie ein opalen-blaulackiertes Zifferblatt mit applizierten Gold-Stundenindexen und einen gravierten Gehäuseboden



**REF. 7200/50**  
Die auf 75 Exemplare limitierte Weißgold-Version dieser Damen-Calatrava im 34,6-mm-Offiziersgehäuse mit weißem Perlmutter-Zifferblatt weist Diamantindexe und einen mit der Gravur „Patek Philippe New York 2017“ dekorierten Saphirglasboden auf. Im ultraflachen Gehäuse tickt das Automatikwerk Kaliber 240



**REF. 7200/50**  
Auch die Version mit blauem Perlmutter-Zifferblatt dieser Referenz ist in limitierter Auflage von 75 Stück erhältlich. Im Zusammenspiel des schlanken Weißgoldgehäuses mit den geraden Bandanstoßen im Offiziersstil entsteht ein Zeitmesser mit Understatement und Eleganz

# „Rare Handcrafts“ New York 2017



**REF. 5089G-077**  
Inspiriert von der Tradition des Schnitzens und Punzierens von Leder, wie sie in Sheridan, Wyoming, gepflegt wird, besitzt diese Calatrava „Sheridan Style“ im 38,6 mm großen Weißgoldgehäuse ein Zifferblatt in Gold, das mit Handgravuren unter durchscheinend goldbraunem Email verziert ist. Im Herzen der auf zehn Stück limitierten Edition tickt das Automatikwerk Kaliber 240



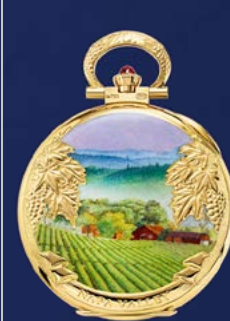
**REF. 5089G-066**  
Die 38,6 mm große Calatrava „Grand Canyon“ in Weißgold mit aufklappbarem Staubdeckel zeigt auf dem Zifferblatt den Canyon in Holzmarqueterie. Alle zehn Exemplare sind Unikate, da Hunderte winziger Holzteile in verschiedenen Farbtönen von Hand zusammengefügt wurden. Ausgestattet mit dem Kaliber 240



**REF. 5089G-070**  
Das Zifferblatt der 36,6 mm großen Calatrava „Rodeo“ in Weißgold schmückt eine detailreiche Szene in Holzmarqueterie, bei der 318 Holzteilchen und 40 Furniere verarbeitet wurden. Daher sind alle zehn Exemplare der Edition Unikate. Das Gehäuse besitzt einen aufklappbaren Staubdeckel und einen Saphirglasboden, durch den man das Kaliber 240 bewundern kann



**REF. 992/115J**  
Auf der Taschenuhr „Apsaalooke Sentinels“ halten zwei Männer aus dem Volk der Crow am Flussufer Wache – eine Miniaturmalerei auf Email, die vom Werk Martin Grelles inspiriert ist. Das Einzelstück in Gelbgold hat einen Durchmesser von 44,1 mm



**REF. 992/116J**  
Die Emailminiatur einer Weinbaulandschaft auf dieser „Napa Valley“-Taschenuhr beweist die Meisterschaft des Künstlers im Umgang mit der Perspektive. Das Unikat im 44,1-mm-Gelbgoldgehäuse trägt zudem Flachrelief-Gravuren. Das Goldzifferblatt ist handguillochiert und -graviert und mit durchscheinendem Email überzogen



**REF. 992/121J**  
Die Naturschönheit des kalifornischen Nationalparks wird auf dem Gehäuse der einzigartigen Taschenuhr „Yosemite Valley“ als Miniaturmalerei auf Email in 25 ungemischten und einer Reihe von gemischten Farbtönen eingefangen. Der Rand des 44,1 mm großen Gehäuses in Gelbgold ist mit Flachrelief-Gravur und Ziselierung von Hand dekoriert, um das Bild einzurahmen



**REF. 5089G-067**  
Die in limitierter Edition von nur zehn Stück lancierte Calatrava „Jazz“ in Weißgold feiert den legendären Club Blue Note in New York. Das Zifferblatt zeigt erstaunlich realistische Porträts von zwei Musikern in Miniaturmalerei auf Email. Das Kaliber 240 versorgt das 38,6 mm große Modell mit Energie



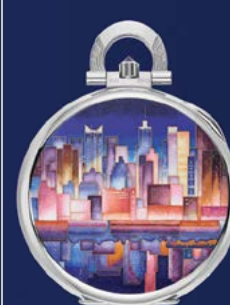
**REF. 4898/1450G-010**  
Dieses Haute Joaillerie-Damenmodell, die vom Art déco inspirierte, 27,6 mm kleine „Patek Philippe Diablotine“ in Weißgold, glänzt in einem ausgefallenen Design mit 2.059 Edelsteinen von insgesamt etwa 15,08 ct. in einer Vielzahl von Farben



**REF. 20045M**  
Ein bewegtes Kapitel in der Geschichte des amerikanischen Westens wird auf der einzigartigen Dom-Pendulette „The Gold Seekers“ in Cloisonné-Email mit Gold- und Silber-Pallions dargestellt. Für die Szene mit Gold waschenden Schürfern benutzte der Emailleur eine Palette von 78 zarten Emailfarben



**REF. 992/122G**  
Ein Unikat ist auch die Taschenuhr „Wild Horses“ im 44,1 mm großen Weißgoldgehäuse mit dem dynamischen Motiv einer Herde galoppierender Wildpferde. In Cloisonné-Email gibt der Künstler durch Auftragen mehrerer dünner Farbschichten winzige Details von Muskeln, Fell und Ausdruck jedes Pferdes wieder. Der Gehäuserand ist von Hand graviert



**REF. 993/101G**  
Die Taschenuhr „Manhattan-Brooklyn“ zeigt zwei berühmte Skylines, ausgeführt in Cloisonné-Email, das mit feinen Details in Miniaturmalerei auf Email ergänzt wird. Der Bügel des 44,1 mm großen Gehäuses aus Weißgold ist mit der durch Hand-Ziselierungen akzentuierten Gravur eines Art déco-Motivs verziert



**REF. 995/102G**  
„First Steps on the Moon“ ist eine Nachbildung des historischen Fotos von Neil Armstrong, das den Astronauten Buzz Aldrin und die Mondlandschaft in Holzmarqueterie wiedergibt, während der Himmel, der Blick vom Mond auf die Erde und Aldrins Helmvizier in Miniaturmalerei auf Email ausgeführt sind. Auch diese Taschenuhr im 44,1 mm großen Weißgoldgehäuse ist ein Unikat



**REF. 20047M**  
Ein Einzelstück ist auch die Dom-Pendulette „Brooklyn Bridge by Night“ mit Dekor in Crisaille-Email, kombiniert mit Goldstaub, Gold- und Silber-Flitter. Die äußerst seltene Technik des Crisaille-Emails mit *blanc de Limoges* erfolgt mit einem winzigen Pinsel und einer Nadel auf schwarzem und blauem Emailgrund und durch

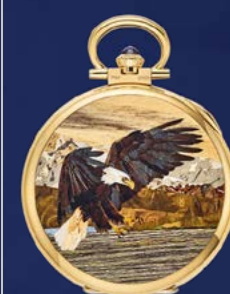
Modellieren des weißen Limoges-Emails, um dieses subtile Monochrom zu erzeugen, für dessen Details Goldstaub verwendet wird. Das Zifferblatt in Cloisonné-Email mit Leuchtzeigern ist von der Uhr im Grand Central Terminal inspiriert



**REF. 992/111G**  
Eine elegante monochrome Handgravur mit einem Fluss-Motiv aus Pittsburgh feiert die US-Stadt und ihren bedeutenden Platz in der Industriegeschichte des Landes. Der Meister-Graveur benutzte die Technik des Kupferstichs, um den Effekt eines alten Drucks zu erzeugen. Die Taschenuhr „Pittsburgh“ in Weißgold ist ein Unikat und besitzt einen Durchmesser von 44,1 mm



**REF. 995/107G**  
Eine Hommage an die Ureinwohner Amerikas ist die Taschenuhr „Portrait of an American Indian“ im 44,1-mm-Weißgoldgehäuse. Der Marqueteur schuf das detailreiche Bild mit 304 Holzstückchen und 60 aus 20 verschiedenen Holzarten geschnittenen Furnieren. Die Lunette und der Rand des Gehäusebodens sind mit einem handgravierten geometrischen Muster verziert, das mit türkisfarbenem Email überzogen und mit 32 dreieckig geschliffenen Diamanten besetzt ist



**REF. 995/108J**  
Der Weißkopfeadler, ein Symbol Amerikas, das für die Stärke und Majestät der USA steht, wird auf dem Deckel dieses Unikats, der Taschenuhr „Bald Eagle“ im 44,1 mm großen Gelbgoldgehäuse, mit der seltenen Kunst der Holzmarqueterie dargestellt. Der Marqueteur hat 271 winzige Formen und 40 Furniere aus 15 Holzarten in verschiedenen Farbschattierungen geschnitten und zusammengefügt



**REF. 995/109G**  
Die 44,1 mm große Taschenuhr „Mount Rushmore“ in Weißgold zeigt das berühmte Denkmal; Gewitterhimmel und Landschaft wurden in Miniaturmalerei auf Email, die Porträts in Flachrelief-Gravur kreiert. Der Bügel ist von Hand graviert und ziseliert, und auf der Krone funkelt ein blauer Saphir im Briollette-Schliff

Marqueterie vorführten. Eine München-Edition der Weltzeituhr REF. 5130 und eine Dom-Pendulette, die das Oktoberfest zelebriert, wurden kreiert.

Inzwischen hatten sich die grandiosen Grand Exhibitions herumgesprochen, und sie wurden zu mit Spannung erwarteten Events. 2015 öffnete die berühmte Saatchi Gallery in London ihre Türen und lud Besucher in eine 1.700 Quadratmeter große Ausstellung ein, wo 450 außergewöhnliche Zeitmesser zu bewundern waren.

Gezeigt wurden alle aktuellen Patek Philippe Kaliber, daneben Uhren mit Verbindung zum Königshaus und die zur Feier des 175-jährigen Jubiläums 2014 kreierte Kollektion, darunter die Grandmaster Chime – die in nur sieben Exemplaren aufgelegte Double-face-Armbanduhr mit 20 Komplikationen. Hinzu kamen limitierte Sondereditionen für London und ein Unikat, die Taschenuhr mit Email-Zifferblatt „Tudor Rose“. Mit einer noch nie dagewesenen Besucherzahl war London die größte und erfolgreichste Grand Exhibition – zumindest bis Patek Philippe beschloss, die renommierte Schau im Juli 2017 in die USA zu bringen, diesmal in die magische Stadt

New York, wo Antoine Norbert de Patek 163 Jahre zuvor erstmals amerikanischen Boden betreten hatte, um sein Geschäft überall in der Neuen Welt bekannt zu machen.

Angemessen untergebracht im von der Renaissance inspirierten Cipriano 42nd Street mit seinen imposanten Marmorsäulen, hohen Decken, Parkettfußböden und Lüstern, war die New Yorker Grand Exhibition ein Meisterwerk der Planung und Gestaltung. „Die Herausforderung bestand darin, die Welt von Patek Philippe im Cipriano nachzubilden“, sagt der Präsident von Patek Philippe, Thierry Stern.

„Wenn man ein solches Event ausrichtet, muss es von Herzen kommen. Deshalb war der Eintritt frei. Jeder sollte die Chance erhalten, Uhrmacherkultur zu genießen, und durch eine Ausstellung wie diese können Menschen, die vielleicht sonst nie von uns erfahren hätten, dieses Schweizer Unternehmen in Familienbesitz kennenlernen, das erlesene Uhren fertigt.“

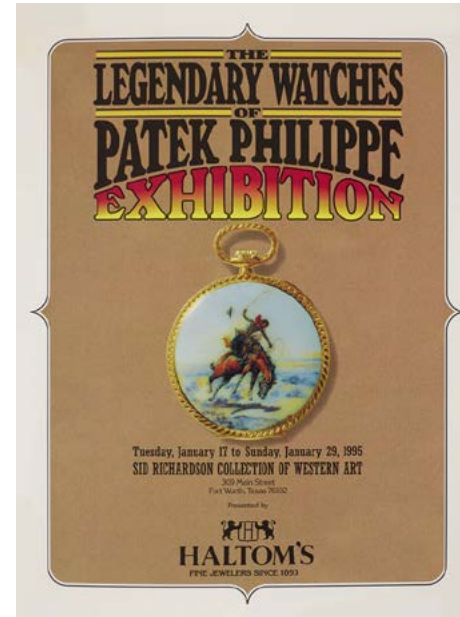
Nach zwei Jahren Planung eröffnete die Schau in nicht weniger als zehn Räumen. Dazu zählten eine Rare Handcrafts Galerie, ein Raum zur aktuellen Kollektion, in dem die gesamte Uhrenpalette 2017 zu sehen

war, ein den Patek Philippe Kalibern und ein den Grand Complications gewidmeter Raum sowie ein Museums-Raum, der 104 Zeitmesser aus der antiken Kollektion – Uhren aus dem 16. bis 19. Jahrhundert – und Patek Philippe Modelle aus den Jahren zwischen 1839 und 1989 versammelte.

Was die Besucher jedoch am meisten begeisterte, waren der imposante Napoleon-Raum – gestaltet als Nachbau des Napoleon-Salons im historischen Patek Philippe Gebäude in Genf, bis hin zu einem simulierten Blick auf den Genfer See und das Wahrzeichen von Genf, Jet d’Eau – und der Raum zur US-Historie. Hier wurden 24 Zeitmesser aus der Sammlung des Patek Philippe Museums mit Verbindung zu Amerikas Großen und Mächtigen präsentiert (damit stieg die Zahl der Exponate aus dem Museum auf 128 – mehr, als je zuvor außerhalb Genfs zusammen zu sehen waren). Und es gab zwei ganz besondere Stücke als Leihgaben: eine Uhr, die der Baseballlegende Joe DiMaggio gehört hat, und John F. Kennedys Tischuhr. Andere Highlights dieses Raums waren eine Taschenuhr mit dem Porträt von George Washington sowie Duke Ellingtons Schleppzeiger-Chronograph REF. 1563.

Obere Reihe, von links: Die für die Ausstellung in Dubai 2012 kreierte Weltzeit-Armbanduhr „Mecca“ REF. 5130-015 wurde in limitierter Auflage von nur 150 Exemplaren gefertigt; die Weltzeituhr „München“ REF. 5130, deren Zifferblattzentrum mit von Hand guillochierten Mustern verziert ist, war in einer limitierten Edition von je 25 Stück in Weiß- oder Roségold erhältlich; ein weiteres für die Grand Exhibition in München 2013 kreierte Modell ist die Dom-Pendulette REF. 1657M „Oktoberfest“ mit einem Dekor in Cloisonné-Email. Untere Reihe, von links: Die zum Gedenken an die Londoner Schau 2015 in limitierter Auflage von 80 Exemplaren gefertigte Calatrava im Offiziersstil REF. 5153 in Weißgold trägt auf dem aufklappbaren Staubdeckel des Gehäusebodens die

Gravur „Patek Philippe London 2015“. Zu den eigens für diese Schau gefertigten Uhren zählen auch zwei Unikate: die Calatrava „London Monuments“ REF. 5089C im 38,6-mm-Gehäuse mit einer Ansicht der Stadt in Grisaille-Email und die Taschenuhr „Tudor Rose“ REF. 992/102J in Gold mit einem Dekor in Cloisonné-Email auf von Hand guillochiertem Grund. Gegenüberliegende Seite: Die Ausstellung *The Legendary Watches of Patek Philippe* in Fort Worth, Texas, präsentierte sich mit einer speziell für dieses Event von 1995 kreierte Uhr. In Miniaturmalerei auf Email stellt sie eine Szene dar, die von dem Gemälde *The Bucker* des US-Künstlers Sid Richardson inspiriert war; ein Plakat zur Ankündigung der Patek Philippe Grand Exhibition 2017 in New York



## „Wenn man ein solches Event ausrichtet, muss es von Herzen kommen. Deshalb war der Eintritt frei“, so Thierry Stern

Doch der Napoleon-Raum beherbergte eine ganz besondere Attraktion: die neun Armbanduhren, die in limitierter Auflage zur Feier der Grand Exhibition in New York kreiert wurden. Der Star war zweifellos die REF. 5531, die zwei klassische Patek Philippe Komplikationen vereint: die Minutenrepetition und den Weltzeit-Mechanismus. Als Hommage an den Ort ihres Debüts zeigt diese formidable Uhr eine in Cloisonné-Email ausgeführte Ansicht der Skyline von Manhattan – die Hälfte der auf zehn Stück limitierten Edition präsentiert sie bei Tag, die andere bei Nacht.

„Ziel der Ausstellung war es“, so Thierry Stern, „Freude zu machen, aber auch zu dokumentieren, dass Patek Philippe seit langer Zeit in Amerika präsent war. Unsere Entscheidung, dort ein völlig neues Uhrwerk zu lancieren – in Gestalt der Weltzeituhr mit Minutenrepetition – zeigt, wie treu wir diesem Land bleiben“. Eine weitere Version der Weltzeituhr, die hier ihr Debüt gab, war die REF. 5230 in Weißgold, deren opalen-blau lackiertes Zifferblatt mit einer

Relief-Prägung der Skyline von Manhattan geschmückt ist. Die in limitierter Auflage von 300 Exemplaren erhältliche Referenz passte zum Weltzeituhr Damenmodell REF. 7130, von dem je 75 Stück in Weiß- und Roségold gefertigt wurden.

Bestechend in ihrer Schlichtheit war die in 600 Exemplaren aufgelegte Calatrava Pilot REF. 5522 im Edelstahlgehäuse.

Die anderen drei speziell für die New Yorker Grand Exhibition gefertigten Uhren waren Damenmodelle – ein Duo von Calatravas, die REF. 7200/50 mit Perlmutter-Zifferblatt in Weiß oder Blau (je 75 Stück), und die in nur drei Exemplaren gefertigte Ladies First Minutenrepetition. Sie kombiniert ein Gehäuse in Weißgold mit einem blauen Emailzifferblatt und Edelsteinbesatz in der exklusiven Flamme® Fasstechnik um die Lünette und besitzt wie die REF. 5531 einen auswechselbaren Gehäuseboden und einen Saphirglasboden mit der Gravur „Patek Philippe New York 2017“.

Die Rare Handcrafts Galerie beherbergte ein weiteres Damenmodell, Patek Philippe

Diablotine REF. 4898/1450G-010, das die Kunst der Haute Joaillerie vorführt. Daneben gab es andere bemerkenswerte, USA-inspirierte Stücke, etwa die beiden Calatrava Modelle REF. 5089G-066 und 5089G-070, deren Zifferblätter den Grand Canyon respektive eine Rodeo-Szene in Holzmarqueterie zeigen. Zwei weitere Calatrava Armbanduhren präsentierten die Künste der Miniaturmalerei auf Email und der Handgravur.

Auch diverse Einzelstücke sind eine Hommage an die USA, darunter zwei Dom-Penduletten. Die eine weist eine in Grisaille-Email ausgeführte Ansicht der Brooklyn Bridge bei Nacht und ein von der Uhr im Grand Central Terminal inspiriertes Zifferblatt mit Leuchtzeigern auf, die andere zeigt das Land des Goldrauschs in Cloisonné-Email.

Zehn Taschenuhren wurden als Unikate für die Ausstellung gefertigt. Eine zeigt eine Ansicht des Mount Rushmore, eine andere die Skyline von Manhattan mit der Brooklyn Bridge. Auf einer dritten wird eine Mustangherde, ausgeführt in Handgravur und Cloisonné-Email, in dezenten, fast monochromen Farben wiedergegeben. „Pittsburgh“ lässt die Stadt auf einem von Hand gravierten Gehäuse lebendig werden. Erstaunlich realistisch sind auch die Darstellungen von Yosemite Valley und Napa Valley auf weiteren Modellen. Zwei andere ehren die frühe Geschichte Amerikas mit einem Weißkopfsaadler und einem Indianer in Holzmarqueterie, ein drittes mit zwei Crow-Indianern zu Pferde.

Das vielleicht amerikanischste Bild von allen ist schließlich das des Astronauten Buzz Aldrin, der im Rahmen der Apollo-11-Mission 1969 auf dem Mond spazieren geht. Die Darstellung, ausgeführt in einer Kombination von Holzmarqueterie und Miniaturmalerei auf Email, ist so detailreich, dass man Neil Armstrong gespiegelt in Aldrins Helmvisier erkennen kann ... und das ist wohl kaum einem Ausstellungsbesucher entgangen. ✦

Mehr zu diesem Thema finden Sie in einem exklusiven Video unter Patek Philippe Magazine Extra bei [patek.com/owners](http://patek.com/owners)